

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 118.

Samstag, 9. Oktober 1897.

33. Jahrgang

## Württemberg.

Stuttgart, 6. Okt. Gestern Abend 10 Uhr ist eine Lokomotive und ein Personenwagen des Zugs 498 zwischen Altensteig und Nagold in der Nähe der Station Nagold entgleist. Verletzt wurde niemand. Die Bahn ist heute wieder frei. Die Entgleisung erfolgte durch den Bruch einer Schiene; die Maschine fiel rechts auf den Dammbau und riß einen Wagen aus dem Geleise. Wäre die Maschine links den Abhang hinunter gefallen, so hätte sie den ganzen Zug mitgerissen. Lokomotivführer und Heizer wurden herausgeschleudert, zum Glück ohne Schaden zu nehmen; auch war der Zug unbefetzt. Heute wurde die Stelle besichtigt von den Herren Oberbaurath Siegel und Baurath Fischer von Stuttgart; ferner ist anwesend Baurath Krauß von Calw und Maschinen-Inspektor Süßdorf von Tübingen zur Leitung der Hebungsarbeiten. Die Verbindung geht vorläufig vom Bahnhof-Stadt aus.

— Die schönen Sonnentage vom 24. Sept. bis 2. Okt. haben in den Weinbergen des Stuttgarter Thals und Umgebung, man darf wohl sagen, fast Wunder bewirkt. Die Fortschritte, die unsere Trauben in dieser Zeit gemacht haben, berechtigten heute zu ganz anderen Hoffnungen, als wir sie Anfangs der 2. Hälfte des Sept. hatten, und der Weingärtner sieht seine Ernte wieder lebensfreundlicher an. Die Fäulnis, die uns Mitte Sept. an den weicheren Traubensorten namentlich am Elbling, sogroße Sorgen machte, wird zwar immer einen Ausfall an der früher gehofften Quantität geben, demgegenüber ist aber alles andere besser ausgereift. Eine pünktliche Auslese ist dieses Jahr sehr geboten, unreifes ist zwar nicht mehr vorhanden, dagegen müssen die sog. sauerfaulen Beeren, die durch Anstechen des Sauerwurms entstanden sind, sauber entfernt werden. Das Erzeugnis wird heute schon unseren schön belaubten Weinbergen einen guten Mittelwein geben und die Herren Weinkäufer können sich in unserer Gegend gewiß gut versehen.

— Daß Württemberg mit der Einführung der Motorwagen, die nicht allein auf unsern Bahnen, sondern auch im Straßenverkehr bei uns vielfach Anwendung finden, in erster Linie steht, kennzeichnet sich auch dadurch, daß an die Spitze des in Berlin gegründeten „Mittleuropäischen Motorwagenvereins“ zwei württemberg-

ische Beamte: Präsident v. Balz und der Oberbaurat a. D. v. Kiese berufen worden sind.

Cannstatt, 5. Okt. Der Bierverbrauch während der 4 Volksfesttage betrug auf dem Festplatz 2262 Hektoliter und in der Stadt 1697 Hektoliter.

— Die „Süddeutsche Schuhfabrik“, welche vor Jahresfrist von streikenden Arbeitern der Schmalzriedischen Schuhfabrik in Leonberg ins Leben gerufen wurde, ist dieser Tage im Zwangswege verkauft worden. Dieses genossenschaftliche Unternehmen, das unter Leitung des Restaurateurs und Kaufmanns Balluff in Stuttgart stand, hat das Schicksal der meisten Unternehmungen gleicher Art gehabt. Trotz aller Anstrengungen der am Geschäft teilhabenden Arbeiter geriet dieselbe immer tiefer in Schwierigkeiten. Herr Lederfabrikant Käs von Backnang hat nun die Fabrik mit allen Aktiven und Passiven (zu 55 Prozent) übernommen. Mancher „kleine“ Mann ist jetzt um einen Teil seiner sauer erworbenen Einlage gebracht. Die Arbeiter, die in der „Süddeutschen Schuhfabrik“ durchaus keine höheren Löhne bezogen als vorher, arbeiten nun nicht mehr auf eigenes Risiko, sondern ebenso wie vor Jahresfrist, im Auftrag und auf Rechnung eines Fabrikanten.

Beisenfeld, 4. Okt. Am letzten Donnerstag fuhr der 16 Jahre alte Sohn der Johannes Bühler, Bauers Witwe, von Hugenbach mit einer Fuhre Bauholz nach Gernsbach. Derselbe wollte in Hilgertsan von dem schwer beladenen Wagen, auf dem er saß, absteigen, verwickelte sich in das Leitseil, fiel unter den Wagen, wobei die Räder über ihn weggingen. Er wurde ins Krankenhaus nach Gernsbach verbracht, wo er anderen Tages an den erhaltenen Verletzungen gestorben ist. Der Vater des Verunglückten verlor vor einigen Jahren auch beim Langholzfuhrwerk das Leben.

— Am letzten Freitag Abend hat der Sägmüller Johannes Krauth von Schorrenthal mit seinem etwa 25 Jahre alten Sohn auf der Kreisjäge Hölzer geschnitten, hiebei stieß ein Stück Holz den Sohn so wuchtig auf den Unterleib, daß derselbe heute Nacht unter den unsäglichsten Schmerzen gestorben ist.

Von der Tauber, 5. Okt. Von der Frechheit mancher Stromer giebt nachfolgendes Stückchen wieder einen Beweis. Kam da dieser Tage in ein Wirtshaus an der Tauber ein ziemlich verwahr-

lostes Subjekt, dessen Wiege an der Spree gestanden haben muß. „Im Odenwald“, meinte er, ist's eijentlich doch nett. Herr Wirt können Sie mir einen Brannti jeben nach „echt Berliner Art?“ „Jawohl, war die Antwort. Er erhält den Brannti und mit einem Schluck ist derselbe verschwunden. „Bezahlen tuh ich nich und wenn Zehn um mich herum stehen! Mahlzeit.“ Sprachs und verschwand auf Nimmerwiedersehen.

Volheim, D.-A. Heidenheim, 4. Okt. Hier wurde ein Brautpaar aufgeboden, bei dem der Bräutigam 82, die Braut 79 Jahre alt ist. Mehrere Urenkel der Braut können die Hochzeit mitfeiern.

Ulm, 4. Okt. In der richtigen Erkenntnis, welch große Gefahr bei einer Feuersbrunst in einem Schulgebäude entstehen kann, wenn die Kinder im ersten Schrecken planlos hinausdrängen, hat die Oberschulbehörde angeordnet, daß von Zeit zu Zeit mit den Schülern Uebungen vorgenommen werden sollen, auf welche Weise die einzelnen Klassen das Schulhaus am schnellsten und zweckmäßigsten verlassen können. Eine solche Entleerungsprobe hatte heute das evang. Schulinspektorat für die ihm unterstellten Schulen angeordnet. Auf ein bestimmtes Glockenzeichen befahlen die Lehrer den Kindern ihre Schulsachen zusammenzupacken; hierauf verließ Klasse um Klasse in größter Eile, aber in guter Ordnung ihren Schulraum. Das größte Schulgebäude der Stadt, das Mädchenschulhaus, war, da für die 25 Klassen 5 Hausthüren offen standen, in nicht ganz 5 Minuten vollständig entleert.

Laichingen, 6. Okt. Heute früh zeigte das Thermometer erstmals 1° Kälte. Nachmittags begann bei scharfem Nordwest heftiges Schneegestöber, so daß Abends die Landschaft ein winterliches Aussehen hatte. Auch im oberen Filsthal schneit es wie im Winter. Da man hier im Mai noch Schnee hatte und jetzt schon wieder, so war man also nur 4 Monate schneefrei.

## Mundichau.

Karlsruhe, 6. Okt. Heute Mittag 12 Uhr traf der König von Siam mit 3 Söhnen und Gefolge hier ein und wurde am Bahnhof vom Stadt-Kommandanten v. Bröjgle empfangen. Kurz nach der Ankunft bestiegen die Herrschaften sechs bereit stehende Hofequipagen und fuhren

zur Metallpatronenfabrik, welche unter Führung der Direktionsbeamten eingehend besichtigt wurde. Der König zeigte ein großes Interesse für die maschinellen und Werkstätten-Einrichtungen und verweilte über eine Stunde dort. Später wurde sodann das Großh. Schloß und die Technische Hochschule vom König und seinem Gefolge besichtigt.

Kaltenbrunn, 7. Okt. Gestern hatten wir hier den ersten Schneefall. Die ganze Gegend erschien im schönsten Wintergewande.

München, 4. Okt. Eine Neuheit unter all den Ausstellungen, die man jahraus jahrein zu sehen bekommt, ist die erste deutsche Katzenausstellung, die gegenwärtig hier in den Zentralsälen abgehalten wird. Die Ausstellung, die nicht gerade leicht zustande zu bringen war, ist reich beschriftet. Die Tiere sind auf Tischen in Käfigen ausgestellt. Soweit sie verkäuflich sind, werden zum Teil sehr hohe Preise, in einem Falle sogar 1000 Mk., gefordert. Es ist das ein weiser Hauskater, im Besitz des Börsenmaklers Heinrich Schuhmacher in Frankfurt a. M. Im Anschluß an die Ausstellung wird sich, wie die „Münch. Neuest. Nachr.“ mitteilen, ein „Verein deutscher Katzenfreunde“ bilden. Das Ziel ist, die Katzen nicht mehr so verwildern zu lassen, wie es jetzt vielfach geschieht, sondern ihr eine bessere Pflege als Haustier zuteil werden zu lassen.

Sonneberg, [Sachsen-Meiningen], 6. Okt. Die große Puppenfabrik des früheren Reichstagsabgeordneten Samhammer ist bis auf die Sockelmauern niedergebrannt.

Densberg, 6. Okt. Heute Nachmittag brach im Schlosse, dem jetzigen Kadettenhause, Feuer im linken Flügel aus. Der ganze Dachstuhl des langgestreckten Flügels brannte aus. Zahlreiche Feuerwehren konnten nach großen Anstrengungen den Brand auf den linken Flügel beschränken.

— Was die deutschen Geschäftsreisenden für Wohnung und Lebensmittel jährlich ausgeben, ergibt die folgende Berechnung. Es sind an 300 Geschäftstagen täglich 60 000 deutsche Geschäftsreisende und Agenten unterwegs. Dieselben müssen durchschnittlich im Gasthof für Wohnung und Beköstigung mindestens die Summe von zehn Mark ausgeben. Diese Summe ist keineswegs zu hoch berechnet und setzt sich zusammen aus Wohnung für eine Nacht 2,50 Mk., morgens Kaffee 0,75 Mk., Mittagsbrod mit Wein, 3,00 Mk., Abendbrod 1,50 Mk., dann bleiben noch für kleine Ausgaben, Frühstück, Bier etc. 2,25 Mark. Die Geschäftsreisenden geben also pro Tag 600 000 Mark aus, für 300 Geschäftstage 180 Millionen Mark.

Aus Bad Pistyan (Ungarn) woselbst f. Zt. Prinzessin Pauline von Württemberg zur Kur weilte, wird geschrieben: Vergangenen Samstag fand das Gleichenfest des neuen Badgebäudes statt, und es ist nunmehr dessen imposante Größe in seinem ganzen Umfange sichtbar. Das neue Badhaus, das den Namen des freigebigen Grafen Franz Erdödy verewigen wird, besteht aus einem großen Bassin, vielen Kabinen mit besonderer Berücksichtigung bei Verabreichung der berühmten Schlamm-bäder und hygienischen Douchen. Ferner enthält das Gebäude ein Inhala-

torium zum Inhalieren der Schwefeldünste nach Muster der berühmten Emser Inhalatorien und mehrere bequeme Ruhesalons. Der Bau des Badgebäudes, das schon im Mai des nächsten Jahres der Benützung übergeben wird, schreitet schnell vorwärts.

Brüssel, 7. Okt. Allgemeine Sensation erregt nach Berichten des „Verl. Morgenbl.“ die Verhaftung einer den höheren Ständen angehörigen Dame, der Gattin eines hohen Staatsbeamten die unter dem Verdacht steht, Mitglied einer Diebesbande zu sein, die große Wertpapierdiebstähle ausführte. Die Verhaftete besorgte den Verkauf der Wertpapiere. Die Verhaftung erfolgte im Landhause eines Staatsbeamten.

**Vermischtes.**

— Eine merkwürdige Mode verbreitet sich, den Berichten amerikanischer Blätter zufolge, jetzt in Nordamerika. Es gehört dort heute nämlich zum guten Ton, sich die bei Lebzeiten angekaufte ewige Ruhestätte mit allem nur denkbaren Luxus auszustatten. Die reichsten Leute scheinen sich gegenseitig überbieten zu wollen in dem Bestreben, das eleganteste und sicher auch das kostbarste Mausoleum für sich und ihre Familien errichten zu lassen. Das größte und sicher auch das kostbarste dieser Gebäude gehört einem vielfachen Millionär in New-York. Das Mausoleum ist in altertümlichem Styl ganz aus Granit erbaut; ein imposanter Säulengang führt zu dem Portal, dessen hohe, reichverschnörkelte Eingangsthüre aus massiver Bronze absolute Sicherheit gegen Einbruch bietet. Die Kosten dieses bis jetzt noch völlig unbewohnt gebliebenen Bauwerkes betragen mehr als 700 000 Mark. Der Bau eines zweiten, pomphaften Grabgewölbes, das darauf wartet, dereinst die sterblichen Reste Doktor Claf Dunlop's zu empfangen, hat ungefähr 500 000 Mark gekostet. Die Wände im Innern dieses Mausoleums sind mit kostbaren Tafeln aus verschiedenen Sorten Marmor angelegt und mit drei gothischen Fenstern versehen, deren Glasscheiben wunderbare Reflexe auf die Wände und das Mosaik des Fußbodens werfen. Ein anderer Millionär hat sich ebenfalls eine Grabstätte für nahezu 500 000 Mk. errichten lassen. Es ist dies ein prächtiges Bauwerk im maurischen Styl, in dessen Innerem ein hoher Sarkophag, zu dem vier Marmortreppen hinaufführen, fast den ganzen Raum einnimmt. Ein weniger kostspieliges, aber doch recht stattliches Mausoleum ist kürzlich

in Peckshill hergestellt worden. Es gehört dem berühmten Medner Chauncey Depew und ist im altrömischen Styl gebaut; das Dach besteht nur aus zwei kolossalen Granitblöcken, von denen jeder 1000 Zentner wiegt. Die Kosten dieses Gewölbes belaufen sich auf etwa 100 000 Mk. Eine große New-Yorker Firma, welche diese Art Bauten zu ihrer Spezialität gemacht hat, ist fortwährend damit beschäftigt, Entwürfe zu fertigen und Gewölbe von oft fabelhaftem Wert für die vielen Millionäre Nordamerikas zu errichten. Die Zahl der Familien, die bereits im Besitz einer solchen Begräbnisstätte sind, ehe noch eines ihrer Glieder zur ewigen Ruhe eingegangen, ist in der That schon eine sehr große.

(Unlauterer Wettbewerb.) Manche Ladeninhaber bringen, um Ausländer anzulocken, an ihren Schaufenstern oder Ladenthüren die Inschrift „on parle francais“ oder „English spoken“ an, obwohl weder sie noch einer ihrer Angestellten dieser Sprachen mächtig ist. Es heißt dann, daß die betreffende Person zufällig abwesend sei, und man sucht sich, so gut oder schlecht es gehen mag, mit Fremden zu verständigen. Oder man antwortet auf die Frage, wer hier denn eigentlich französisch oder englisch spreche, ebenso lähn als richtig „Die Fremden“. Die Sache hat aber ihren bösen Haken! Derartige Fälle haben, so schreibt die Rh. Westf. Ztg., neuerdings wiederholt zu Anzeigen geführt, die dann auf Grund des § 1 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes („unrichtige Angaben über geschäftliche Verhältnisse“) zu gerichtlichen Verurteilungen geführt haben.

**Obstpreis-Zettel.**

Stuttgart, 6. Okt. [Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.] Zufuhr: 14 W. aus Hessen und Rheinland, 78 aus Belgien und Holland, 2 aus Oestreich-Ungarn, 1 aus Frankreich, 2 aus Italien, zus. 97 W. im Einzelverkauf 6 Mk. 30 Pfg. bis 6 Mk. 60 Pfg. — Stuttgart, 7. Okt. Wilhelmplatz. Zufuhr 500 Ztr. Mostobst, per Ztr. Aepfel 6 Mk. 60 Pfg. bis 7 Mk., Birnen 6 Mk. 50 Pfg.

Göppingen, 6. Okt. Bahnhof. 11 W. Mostobst, Pr. p. Ztr. 6 Mk. 30 Pfg. bis 8 Mk. — Tübingen, 5. Okt. Güterbahnhof: Zufuhr 8 Wagen Obst: 3 Wagen Pfälzer Birnen, der Ztr. zu 4 Mk. 80 Pfg. bis 5 Mk. 20 Pfg., und 5 Wagen Holländer Aepfel, der Ztr. zu 6 Mk. 50 Pfg. bis 6 Mk. 80 Pfg.

**Seiden-Damaste Mk. 1.35** bis **Mk. 18.65** per Meter — sowie schwarze, weiße u. farbige **Senneberg-Seide** von **75 Pfg.** bis **Mk. 18.65** per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken (t. u. l. Hof) Zürich.**

**Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.**

6 Meter soliden Stoff zum Kleid		für Mk. <b>1.80</b>
6 " " Frühjahr- und Sommerstoff	zum Kleid " "	<b>1.68</b>
6 " " solides Damentuch	" " " "	<b>3.30</b>
6 " " Veloutine Flanell, guter Qualität	" " " "	<b>4.20</b>
6 " " Ball- und Gesellschaftsstoff	" " " "	<b>4.50</b>

versenden in einzelnen Metern franko in's Haus.  
Schlussausverkauf sämtlicher Winter- und Frühjahrsstoffe zu reduzierten billigsten Preisen.  
Muster auf Verlangen franko. — Modebilder gratis.  
Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75, Cheviot zum ganzen Anzug für Mk. 5.85

# Gasfabrik Wildbad.

Zerkleinerter gefiebter **Gascoals** in nutzgroßen Stücken kostet ab Gasfabrik **1 Mk. 25 Pfg.** pro Zentner als Einheitspreis in jedem Quantum.

**MAGGI** in Originalfläschchen von 35 Pfg. an findet bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparlichkeit sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei **G. Lindenberger, Conditior.**

**LANG & SEIZ** Königl. Hoflieferanten  
Inh. F. D. Mäschle  
51 Königs-Strasse 51 Stuttgart geg. d. Legionskaserne  
Gegründet 1848. 10 Auszeichnungen.




**Betten, Wäsche, Ausstattungen**  
Matratzen, Patent-Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken  
**Tischzeug,**  
Hausstands- u. Badewäsche  
**Vorhänge,**  
Leinen- und Baumwollwaren,  
**Schürzen,**  
Flanelle, Tricotagen  
Kragen und Manschetten.

**Bettstellen**  
für Erwachsene u. Kinder.

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.  
Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.  
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

\*\*\*\*\*  
**Pforzheim's größtes und leistungsfähigstes Modellhaus**  
**garnierter Damen-Hüte**

befindet sich im Rathaus. Garnierte Damen- und Mädchenhüte von **Mk. 1.50** an bis zu den hochfeinsten Modellen. Reparaturen und Umänderungen werden bereitwilligst ausgeführt. **Carl Meyle im Rathaus.**

\*\*\*\*\*

**Phönixwolle**  
Eingetragene Fabrikmarke. Gebrüder Müller



**Phönix-Wolle**  
In 3 Qualitäten zu haben.  
Das erste Kammgarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das **beste wollene Strumpfgarn** da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

Oethilagen u. Teck.  
Jeder Strang im **Vollgewicht** von 50 Gramm trägt obige Schutzmarke.

In allen grösseren Garngeschäften verlange man nur **Phönixwolle.**

## Griechische Weine

ärztlich empfohlen **von F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen  
ferner:

**Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine**

offen und in Flaschen, empfiehlt

**F. Funk (G. Lindenberger)**

Hauptstraße. Kgl. Hoflieferant Oldenburgstr.

## Das Möbel-Geschäft von R. Kander, Pforzheim

westl. Karls-Friedr.-Str. 42

empfehlte in größter Auswahl alle Sorten

**polierte und lackierte Möbel**

von einfach bis feinst zu billigsten aber festen Preisen.

Wildbad.

## Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Erben des verst. Badieners Wilhelm Schmid hier kommen von dessen Liegenschaft die hienach beschriebenen Parzellen und zwar:

Necker:

- Parz. Nr.  $\frac{790}{2}$
- 16 a 56 qm. in der Steingrube,
- Parz. Nr.  $\frac{1118}{1}$
- 18 ar 73 qm.
- Parz. Nr.  $\frac{1118}{2}$
- 18 ar 39 qm. in der wüsten Au je mit Scheuernanteil auf Parz. Nr. 1116.

am nächsten

**Samstag** den 9. Oktober 1897  
vormittags **11 Uhr**

auf dem hiesigen Rathaus zum dritten und **letztenmal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Das Verkaufsergebnis ist im Voraus genehmigt.

Den 6. Oktober 1897.

Ratschreiberei.  
Bäcker.

Wildbad.

## Wildpret-Akkord.

Der Ertrag aus der Königl. Jagd auf hiesiger Markung vom 15. Oktober 1897/98 wird zum Nutzen der Stadtkasse am

**Montag** den 11. Oktober 1897,  
vormittags **11 1/2 Uhr**

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus verakkordiert, wobei sich die Auswahl unter den Bietenden ausdrücklich vorbehalten wird. Liebhaber sind eingeladen.

Den 7. Oktober 1897.

Stadtschultheißenamt.  
Bäcker.

## Aufruf

zur Anmeldung von  
**Telephon-Anschlüssen.**

Die baulichen Arbeiten für die Erweiterung der Telephoneinrichtung in Wildbad und Umgebung werden mit dem Beginn des nächsten Frühjahrs in Angriff genommen; es haben daher alle diejenigen, welche auf die Ausführung ihrer Anschlüsse mit Sicherheit rechnen wollen, ihre Anträge bis zum

**1. November d. J.**

einzureichen, bei dem

**Kgl. Postamt Wildbad.**

## Tanz-Kurs.



Damen und Herrn, welche einen Tanzkurs gründlich erlernen wollen, werden gebeten bis **Samstag** sich

zu melden bei

**G. Schinger,**  
Hauptstraße 129.





# Bade-Einrichtungen

neuester Konstruktion.  
Spezialität:

# Gas-Badeöfen,

Sißbadewannen,  
Brauseapparate und einzelne Wannen  
versch. Ausstattung stets am Lager.

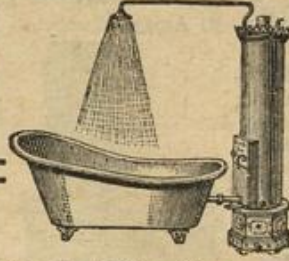
## Gas-Kochapparate

besten Systeme,  
Closetanlagen etc.

Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie. Cataloge auf Wunsch.

**Gustav Dittler, Pforzheim.**

Fabrik für Gas- und Wasseranlagen (Telephon Nr. 72.)



Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst be-  
kannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen  
Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses  
gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Er-  
folg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheuma-  
tismus, Gliederreißern und Erkältungen angewendet und  
von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der

### Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf.  
und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit  
der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten,  
verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Ex-  
peller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück,  
denn die als Pain-Expeller ausgebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich  
Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

# Cigarren, Rauch- u. Schnupf-Tabak

empfehlen  
D. Treiber,  
Königsstr.

Für die Hausfrauen!  
Gebrannten ächten

## Bohnen-Kaffee

empfiehlt die  
Holländische Kaffeebrennerei  
H. Disqué & Cie., Mannheim,  
seit Jahren bekannt und beliebt unter der  
Marke:

## Elephanten-Kaffee

Vorzügliche Mischungen von kräftigen  
und aromatischen Kaffees:

- f. Westindisch pr. 1/2 Kilo. Mk. 1.60
- f. Menado " " " " 1.70
- f. Bourbon " " " " 1.80
- f. Mokka " " " " 2.-

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-  
methode:

Kräftiger, feiner Geschmack.

### Große Ersparniß

Nur ächt in Packeten à 1/2, 1/4 u.  
1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ ver-  
sehen. Niederlage in Wildbad bei Carl  
Wilhelm Vott.

Zu haben  
in den meisten Colonialwaren-, Droguen  
und Seifenhandlungen.

## Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch bil-  
ligste und bequemste.

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.  
Niederlage bei **Gust. Hammer, Dan.  
Treiber.**

Wildbad.

## Gewerbe-Verein.

Am Montag den 11. Oktober d. J.,  
Abends 8 Uhr im Gasthof z. Sonne:

## Vortrag

des Herrn Dr. Eugen Wros aus Stutt-  
gart

über die Zubereitung unserer  
Genuß- und Nahrungsmittel  
unter dem Einflusse des heuti-  
gen Standes der Wissenschaft  
und Technik,

wozu die Einwohnerschaft (Herren und  
Damen) hiermit freundlich eingeladen wer-  
den.

Den 7. Oktober 1897.

Der Vorstand.



Die **Konstanzer**  
wasserdichten

## Wagendecken, Pferdedecken

sind bekanntlich die besten und billigsten.

**L. Stromeier & Co.,  
Konstanz.**

Grösste Fabrik für Decken, Zelte,  
Säcke etc.

## Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle  
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-  
Gleisstraße, Schwab. Gmünd.

## Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz,  
von **Armour & Co., Chicago,**  
bei 9 Pfd. (Polypaket) 38  
" 25 Pfd. = Kübel 37  
" 50 Pfd. = Kübel 36  
" 100 Pfd. = Fäßchen 35  
" ca. 300 Pfd. = Faß 34

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert  
euc. doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir verkaufen kollekt, gegen Nachnahme jedes be-  
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per  
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.  
und 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-  
dauern** 1 Mk. 60 Pfg. und 1 Mk. 80 Pfg.;  
**Polarfedern: halbweiß** 2 Mk., weiß  
2 Mk. 30 Pfg. und 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße  
Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.;  
ferner: **Echt chinesische Ganzdauern** (sehr  
säurekräftig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung  
zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk.  
5% Rab. — Nichtgefallendes bereim. zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

